



LK 2898



GEMEINNÜTZIGER VEREIN - DRAHTZUGSTRASSE 74
GEGR. 1925 - TELEFON 24 53 86 - POSTCHECK VIII 12831



Nr. 49

Jahresbericht 1957

Zürich, im August 1958

Verehrte Freunde und Gönner,

Das vergangene Geschäftsjahr zeichnet sich wieder durch reichliche Arbeitsaufträge aus. Wir hatten manchmal Mühe, allen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Aeltere Leute sind naturgemäss eher für allerlei Krankheiten anfällig. Deshalb gab es vermehrte Absenzen von kürzerer oder längerer Dauer. Immerhin konnten wir 1139 Aufträge erledigen und damit durchschnittlich 17 Mann an total 3472 Arbeitstagen beschäftigen.

Unsere Schreiner verfertigten Gestelle von einfacher Ausführung für Magazine bis zum schönsten Büchergestell aus Nussbaum, komplette Kücheneinrichtungen, Möbel aller Art, Servierboys. Daneben wurden zahlreiche Reparaturen an defekten Möbeln, Stühlen, Fenstern, Fensterläden und allerlei anderen Sachen ausgeführt. Diese Aufträge sind uns ohne Reklame oder Reisetätigkeit zugekommen, sondern nur durch Empfehlungen seitens unserer Kundschaft. Dafür sind wir herzlich dankbar. Im Hausdienst hatten wir ebenfalls viele Aufträge. Unsere Leute waren ständig unterwegs, um Treppen und Böden zu reinigen, Teppiche zu klopfen, Fenster oder Fensterläden zu waschen, Keller aufzuräumen oder Gartenrasen zu mähen.

Der Kartenverkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr besser ange-
lassen, war doch das Ergebnis um Fr. 4500.— höher. Für diese
Arbeit konnten wir zusätzlich 19 Personen beschäftigen, welche

das Adressieren der Couverts sowie Einpacken und Versand der Karten besorgten, und dafür Fr. 12119.20 an Entschädigungen erhielten.

Dank dem bessern Ergebnis aus Kartenverkauf und vermehrtem Eingang von Beiträgen unserer Mitglieder und Gönner, wie auch der grosszügigen Unterstützung durch das Zürcher Komitee der Stiftung „Für das Alter“ schliesst unsere Rechnung diesmal mit einem kleinen Vorschlag ab. Für alle diese Unterstützungen sind wir von Herzen dankbar, und wir freuen uns immer wieder, dass unsere Bestrebungen, älteren Leuten Arbeit zu verschaffen, bei unserer Bevölkerung so gute Aufnahme und viel Verständnis finden. Wir hoffen gerne, dass uns dieses Wohlwollen auch fernerhin erhalten bleibe, sei es durch Arbeitsaufträge oder finanzielle Unterstützung, zu Nutz und Frommen der Hilfe für ältere Arbeitsfähige.

Gebührende Anerkennung für jegliches Tun und den guten Willen, unserem Werke zu dienen, soll auch dem gesamten Personal nicht vorenthalten sein. Sie alle, Geschäftsführer, Bureauangestellte, Werkleute und Hilfsarbeiter handeln nach dem weisen Grundsatz: „Das Leben, wenn es köstlich war, so ist es Mühe und Arbeit gewesen“.

Dass unser Werk in steter Fühlungnahme mit der „Stiftung für das Alter“ steht, ergibt sich bereits aus der regelmässigen Zuwendung, sowie aus Artikel 19 der Statuten, welcher bestimmt, dass bei allfälliger Liquidation ein Ueberschuss dieser Stiftung zufallen soll. Darum ist die „Stiftung für das Alter“ auch im Vorstand vertreten.

Namens der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“

Der Präsident: Jac. Stocker

Der Aktuar: Dr. F. Pfeiffer

Jahres- Rechnung 1957

	1957 Fr.	1956 Fr.
Einnahmen:		
Ertrag d. Arbeit inkl. Kartenverk. (KV 1956 Fr. 31 154.64 KV 1955 Fr. 26 507.60)	121 669.19	122 030.10
Mitglieder- u. freiwillige Beiträge	13 616.64	12 660.60
Legate	—	1 500.—
Oeffentliche Beiträge:		
Stiftung „Für das Alter“	5 000.—	5 000.—
Vermietung	4 380.—	4 580.—
Zinseingänge	578.25	573.10
Rückschlag	—	4 324.70
	145 244.08	150 668.50

	1957 Fr.	1956 Fr.
Ausgaben:		
Wareneinkauf	44 648.55	54 078.60
Löhne und Gehälter	72 140.20	75 584.35
Jahresbericht	1 470.50	1 701.25
Allgemeine Unkosten	187.65	533.90
Betriebsunkosten	281.15	50.75
Bureauaterial, Porti, Telephon	1 656.60	1 683.10
Elektr. Strom	713.—	751.70
Frachten	29.20	183.70
Heizmaterial	1 998.20	1 950.95
Mietzins	7 000.20	7 000.20
Gebäude-Unterhalt	1 140.30	810.30
Reisespesen	66.70	30.50
Reklame, Inserate usw.	229.—	237.15
Sozialversicherungen	3 461.80	3 669.85
Allg. Versicherungen	1 185.75	1 165.40
Abschreibungen: a) Werkzeug	936.40	728.90
b) Maschinen	789.30	459.90
c) Mobiliar	901.45	48.—
Rückstellung für allfäll. Verluste auf Debitoren	2 000.—	—
Einlage in Erneuerungsfonds	3 000.—	—
Einlage in Betriebskonto	1 408.13	—
	145 244.08	150 668.50

Bilanz

per
31. Dez. 1957

	1957 Fr.	1956 Fr.
Aktiva:		
Kassa	1 532.60	2 597.—
Postcheck	3 474.45	2 925.32
Bank Kontokorrent	3 365.50	1 632.—
Depositen- und Sparheft	43 528.60	32 181.15
Wertschriften	11 000.—	11 000.—
Debitoren	16 200.25	16 091.20
Waren und Vorräte	21 951.50	27 956.20
Werkzeug	1.—	1.—
Maschinen	1.—	1.—
Mobiliar	1.—	1.—
	101 055.90	94 385.87

	1957 Fr.	1956 Fr.
Passiva:		
Kreditoren	708.15	725.15
Rückstellung zur Deckung allfäll. Verluste auf Debitoren	6 072.25	3 793.35
Erneuerungsfonds	28 000.—	25 000.—
Reserve	34 000.—	34 000.—
Betriebskonto	32 275.50	30 867.37
	101 055.90	94 385.87

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“, Zürich 8

Sehr verehrter Herr Präsident!

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir heute die Jahresrechnung pro 1957 geprüft und dabei festgestellt, dass die Abschlussziffern mit den ausgewiesenen Buchsaldi übereinstimmen.

Diverse durchgeführte Stichproben ergaben keine Abweichungen von den entsprechenden Buchungen. Die in der Bilanz aufgeführten Bank- und Postcheck-Saldi sowie den Wertschriften-Bestand konnten wir an Hand der uns zur Verfügung gestellten Belege überprüfen und fanden wir dieselben conform mit den Büchern. Der per 28. Mai a. c. ausgewiesene Kassabestand hat ebenfalls seine Richtigkeit ergeben.

Wir beantragen Ihnen die vorliegende Rechnung zu genehmigen und den Verwaltungsorganen unter bester Verdankung für Ihre umsichtige Leitung Décharge zu erteilen.

Zürich, 28. Mai 1958

Die Rechnungsrevisoren:

sig. Ernst Weber

sig. Adolf Tobler

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Arbeitsausschuss:

Präsident: Jac. Stocker, a. Pfrundhausverwalter, Zürich 7
Vizepräsident: Oscar Bucher, Ing. SBB, Zürich 7
Aktuar: Dr. F. Pfeiffer, Zürich 8
Quästor: Wilfried Schweizer, Zürich 7
Dr. W. Ammann, a. Zentralsekr. d. Stiftung „Für das Alter“, Zch. 7
Ad. Gucker, Schreinermeister, Zürich 8
Rudolf Ochsner, Vertreter des Kantonalkomitees der Stiftung
„Für das Alter“, Zürich 2
Fräulein Anna Senn, Vertreterin der Zürcher Frauenzentrale,
Zürich 6

Erweiterter Vorstand:

Joh. Halmer, Zürich 7
Pfr. Hs. W. Löw, Zürich 3
E. Zimmermann, Redaktor, Winterthur

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8

E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

Hans Boller, Zürich 4